



**GALERIE
MAX
WEBER
SIX
FRIEDRICH**

/ EINLADUNG

/ VERSUCH ÜBER DIE FLUIDALE VERNUNFT

/ Dienstag, 3. 4. 2012, ab 18.00 Uhr, Lesung 19.00 Uhr

Galerie Max Weber Six Friedrich
Prinzregentenstraße 79
81675 München

Wasser erscheint heute nur als 'Ressource', nicht mehr als 'Source', als Quelle, denkbar, sagt der angelsächsische Architekt Paul Carter. Und in der Tat, im derzeit maßgeblichen Verständnis von Rationalität ist ganz selbstverständlich ein kapitalisierender Bezug zur Natur vorherrschend, der auf die Verfügbarkeit des Wassers als solchem wie seiner Bestandsmengen abzielt. Doch ohne Wasser vor allem auch als Produktivkraft wahrnehmen zu können, bleiben alle Forderungen nach Nachhaltigkeit ohne jegliche Bedeutung. – Die Zeit ist reif, das 'trockene Denken' durch ein 'fluidales Denken' abzulösen, fordert Carter.

„Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen“, sagte Heraklit.

Judith Eggers aktuelle Arbeiten, die die Künstlerin unter dem Titel 'Sumpf' in der Galerie Max Weber Six Friedrich zeigt, sind in ihrer Art Fürsprecher dieser Idee.

In einer halbstündigen Leseperformance stellen **Julia Böllhoff** und **Nicole Wiedinger** Texte – die von Paul Carter bis zu Ingeborg Bachmann reichen – vor und zur Diskussion. Sie lassen Judith Eggers Arbeiten im Kontext einer Kulturdebatte wahrnehmen, die brisanter kaum sein könnte.

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSGESTALTUNG